

Südtrasse hat auch Befürworter

B 212 neu: Gruppe um Ex-CDU Ratsherrn will Deichhausen vom Verkehr entlasten

Ganz Delmenhorst kämpft gegen die Südvariante der geplanten neuen Bundesstraße 212. Ganz Delmenhorst? Nein. Kurt Freimuth, Prof. Peter Holzenkämpfer, Cord Hartjen und Eibo Ricklefs setzen sich in einer IG für die Südtrasse ein.

VON JENS T. SCHMIDT

DELMENHORST. Die Verkehrsprognosen zum Straßenbauprojekt B 212 neu zeigen: Im innerstädtischen Straßennetz gibt es Gewinner und Verlierer. Während der Verkehr entlang der Stedinger Straße drastisch anwachsen würde, könnten Syker und Bremer Straße ebenso mit Entlastung rechnen, wie Deichhausen. Im nördlichsten Delmenhorster Ortsteil regt sich nun Widerstand gegen die ablehnende Mehrheitsmei-

nung in der Stadt.

„Wir sehen uns nicht als Gegengewicht zur Interessengemeinschaft von Uwe Kroll und Martin Clausen. Aber wir sehen es eben anders und wollen nun einiges in der Öffentlichkeit richtigstellen“, begründet Ex-CDU-Ratsherr Kurt Freimuth, warum er, Prof. Peter Holzenkämpfer, Cord Hartjen und Eibo Ricklefs sich zur Gründung der IG „Für ein ruhiges Deichhausen (Pro

Südvariante)“ entschlossen haben. Angst davor, als Nestbeschmutzer zu gelten, habe er nicht, sagt Freimuth.

Das zentrale Argument der IG: In jedem Fall komme mehr Verkehr auf die Stadt zu – auch bei der so genannten Nullvariante. „Selbst wenn wir nichts tun, wird es 11.000 Autos pro Tag zusätzlich geben – und das ohne verkehrslenkende Maßnahmen“, warnt Kurt Freimuth.

Die Ablehnung einer „Entwicklungsachse“ genannten Umgehungsstraße durch die Nachbargemeinde Ganderkesee findet er „nicht in Ordnung“. Dort sei eine solche Straße wegen der teils dünnen Wohnbebauung problemlos

möglich, findet der ehemalige Ratsherr. Freimuth fordert Ganderkesee wie Delmenhorst auf, mit der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr zu kooperieren: „Dort wird uns jede Hilfe zur Verkehrslenkung angeboten.“ Über Grundsatzfragen müsse nicht mehr diskutiert werden, sehr wohl aber über innerstädtische Lösungen.

Die überwältigende Mehrheit der Deichhauser sei ihrer Meinung, glauben die vier IG-Gründer, die allesamt selbst in dem Ortsteil wohnen. Kurt Freimuth: „Wir haben Befragungen in Sandhausen und Deichhausen gemacht. 80 bis 90 Prozent sind für die Südvariante.“